

# **Vor- und Nachbereitung des Gedenkstättenbesuchs**

## **Polizeigewalt und Zwangsarbeit**

*Besuch der Ausstellung „Polizeigewalt und Zwangsarbeit“  
in der Gedenkstätte Gestapokeller Osnabrück*

## Wer bist du und welche Geschichte hast du?

### Begegnungen mit Verfolgten der Osnabrücker Gestapo auf unseren Straßen.

Nicht nur in Osnabrück erinnern viele Straßennamen und Stolpersteine an Verfolgte des Nationalsozialismus.



Stolperstein von August Arndt an der Adolf-Staperfeld-Str. 67 im Ortsteil Sutthausen.

### 1 Begründe, warum Straßennamen an Persönlichkeiten erinnern.

---

---

---

### Notiere die Geschichten hinter den Stolpersteinen.

---

---

---

### 2 Kennst du weitere Personen der NS-Zeit, an die in Straßennamen und Stolpersteinen erinnert wird?

---

---

---

Viele Verfolgte der NS-Zeit, an die wir in Straßennamen und Stolpersteinen erinnern, hatten Kontakt mit der Osnabrücker Gestapo. Es war die Aufgabe der Gestapo, Menschen zu verfolgen, die andere politische Überzeugungen hatten, jüdischen Glaubens oder Zwangsarbeitende zu waren. Für etwa 48.000 Menschen legte die Osnabrücker Gestapo

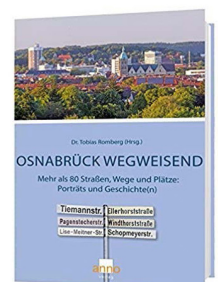
Karteikarten an. Die Rechercestation in der Ausstellung des Gestapo-Kellers macht diese Karteikarten zugänglich. Sie erzählen von unzähligen Lebensgeschichten, auch von vielen Persönlichkeiten, die wir als Straßennamen lesen oder deren Stolpersteinen wir begegnen.

### 3 Wähle eine Person aus, an die durch Straßennamen oder Stolpersteine in Osnabrück erinnert wird, recherchiere vor deinem Besuch nach Hintergrundinformationen und erstelle einen Steckbrief.

### 4 Vorbereitung für den Besuch im Gestapo-Keller:

In der Rechercestation kannst du die Einträge lesen, die von der Gestapo zu deiner Persönlichkeit festgehalten wurden. Schreibe diese Informationen ab und

vergleiche sie anschließend mit deinen vorherigen Erkenntnissen. Welche Rolle spielte die Gestapo? Wie hat sie funktioniert? Was fällt dir auf? Gibt es Abweichungen? Erklären sich Situationen oder Geschehnisse? Gab es Menschen in dem Umfeld der Person, die sie verraten haben?



**Literaturtip:**  
Dr. Tobias Romberg  
(Hrsg.): Osnabrück  
wegweisend,  
anno-Verlag

Was nimmst du mit aus deinem Besuch im Gestapokeller?  
Schreibe deine Eindrücke und Gedanken in das Akrostichon „GESTAPO“.

**G**  
**E**  
**S**  
**T**  
**A**  
**P**  
**O**

Name:

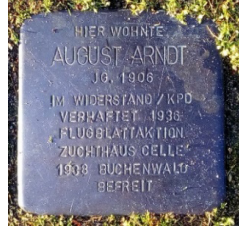
*Beispiel*

An <b>G</b> st
G <b>E</b> walt
<b>S</b> ...

## Wer bist du und welche Geschichte hast du?

### Begegnungen mit Verfolgten der Osnabrücker Gestapo auf unseren Straßen

Nicht nur in Osnabrück erinnern viele Straßennamen und Stolpersteine an Verfolgte des Nationalsozialismus.



*Stolperstein von August Arndt an der Adolf-Staperfeld-Str. 67 im Ortsteil Sutthausen*

1 **Stell euer Akrostichon zur GESTAPO vor.**

2 **Schreibe einen Bericht über „deine“ Person. Nutze dafür die Informationen, die du vorher gesammelt hast und die der Rechercestation.**

3 **Begründe, warum wir Straßen nach solchen Menschen benennen und Stolpersteine vor unseren Häusern verlegen.**

4 **In der Ausstellung bist du auch Schicksalen von Zwangsarbeitenden begegnet. Vergleiche die Vorgehensweise der Gestapo gegenüber deutschen Verfolgten. Was fällt dir auf?**

**Vermute, warum wir (bislang) keine Straßen nach Zwangsarbeitenden benennen oder Stolpersteine für sie verlegen.**

5 **Beschreibe, was du aus der Begegnung mit der Geschichte von .... mitnimmst?**